

Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Gebärdentelefons mittels Video over IP

Adresse

Die Adresse des Gebärdentelefons ist keine E-Mail-Adresse und auch keine Internetseite, sondern die Zieladresse, die Sie in Ihr Endgerät eingeben müssen.

Endgeräte

Für die Kommunikation benötigen Sie entweder ein VoIP- und videofähiges Endgerät, das mit dem Signalisierungsprotokoll SIP umgehen kann (IP-Video-Telefon), oder einen PC mit einer entsprechenden Software (Softclient bzw. Softphone).

- VoIP- und videofähiges Endgerät:
Über Fachhandel erhältlich
- Softclient/Softphone:
Werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Bitte achten Sie auf die Kompatibilität mit dem SIP-Protokoll und auf die Videofähigkeit mit den Videocodecs H.263 oder H.264 (Beispiele: X-Lite für Windows, Linphone für Linux, Kphone für Unix/Linux).

Alternativ können Sie die Software zur Nutzung des Gebärdentelefons auf der Seite <https://www.telemark-rostock.de/gebaerdentelefon/> kostenlos herunterladen. Dort finden Sie auch weitere Informationen, ein Benutzerhandbuch sowie Kontaktmöglichkeiten, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Internetanschluss mit ausreichender Bandbreite

Für die Verbindung benötigen Sie einen ausreichend schnellen Internetanschluss. Wir empfehlen einen DSL-Anschluss. Eine Verbindung kann auch über ISDN erfolgen, wenn Sie beide ISDN-Kanäle bündeln (128 kBit/s). Bei zu geringer Bandbreite ist die Bildqualität möglicherweise unzureichend.

Firewall-Einstellungen

Es kann notwendig sein, die Einstellungen Ihrer Firewall zu prüfen. Folgende ausgehende Ports müssen offen sein:

- SIP: 5060 (TCP oder UDP)
- RTP: 20000-20200 (UDP)

Weitere Informationen und Unterstützung

Bei Fragen zum Gebärdentelefon können Sie sich gerne per Fax unter 030 221 911 017 oder per E-Mail über info.gehoerlos@bmas.bund.de an uns wenden.